

KLEINGRUPPEN

Die Brille des Lebens



pastorsblog.de

Icebreaker

Der Anthropologe James Sire beschrieb eine Weltanschauung einmal so:

„Eine Weltanschauung ist wie eine Brille. Du schaust nicht *auf* sie, sondern *durch* sie auf die Welt. Sie bestimmt, wie du alles interpretierst, was du siehst.“

Kurze Anregung:

Jeder Mensch hat eine Weltanschauung – eine Art inneres Betriebssystem. Wir alle haben Annahmen darüber, woher wir kommen, was nach dem Tod passiert und was im Leben wirklich zählt. Oft merken wir gar nicht, dass wir diese „Brille“ tragen, bis wir auf jemanden treffen, der die Welt völlig anders sieht. Was wäre, wenn wir unsere Brille einmal abnehmen und prüfen würden: Zeigt sie uns die Wirklichkeit so, wie sie ist, oder verzerrt sie unser Bild?

Römer 12, 2

„Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr prüfen, was Gottes Wille ist: was gut ist, was ihm gefällt und was vollkommen ist.“

Reflexion

Frage 1: Was sagt der Text über Gott ?

Frage 2: Was sagt der Text über die Menschen damals und heute?

Frage 3: Was sagt der Text über mich selbst?

Frage 4: Was möchte ich konkret in meinem Leben verändern?

Die Vertiefung

A. Die Konkurrenz der Weltbilder (Naturalismus vs. Theismus)

Mark P. Cosgrove analysiert in „*Foundations of Christian Thought*“, wie verschiedene Weltanschauungen unsere Sicht auf den Menschen prägen.

- **Theologischer Impuls:** Der Naturalismus (die Welt ist nur Materie) führt oft dazu, dass der Mensch nur als „biologische Maschine“ gesehen wird. Der christliche Theismus hingegen sagt: Der Mensch ist das Ebenbild Gottes. Das verändert alles – wie wir Leiden

erklären, wie wir Moral begründen und wie wir den Wert eines Lebens einschätzen. Ein reifer Jünger muss verstehen, „durch welche Brille“ seine Nachbarn, Kollegen und die Medien schauen, um sprachfähig zu bleiben.

- **Frage:** In welchen Bereichen deines Alltags (z. B. Umgang mit Geld, Erfolg oder Krankheit) ertappst du dich dabei, dass du eher „naturalistisch“ (nur auf das Sichtbare fixiert) als „theistisch“ (auf Gott vertrauend) denkst?

B. Die „Ehrfurcht vor Gott“ als Brennpunkt der Wahrheit

John Bevere betont in „*The Awe of God*“, dass eine gesunde Gottesfurcht der Anfang jeder wahren Erkenntnis ist.

- **Impuls:** Ohne die Ehrfurcht vor Gott fehlt einer Weltanschauung der Ankerplatz. Wenn der Mensch der höchste Maßstab ist, wird die Wahrheit subjektiv und beliebig. Die Erneuerung des Sinnes (Römer 12,2) beginnt damit, Gott wieder den Platz zuzuweisen, der ihm gebührt: als Schöpfer und Richter. Das ordnet alle anderen Lebensbereiche neu.
- **Frage:** Wie können wir in einer pluralistischen Welt, in der „jeder seine eigene Wahrheit hat“, demütig und dennoch fest an der biblischen Wahrheit festhalten? Was bedeutet „gesunde Gottesfurcht“ im Gespräch mit Skeptikern?

C. Jüngerschaft als „Denk-Training“

Nachfolge Jesu bedeutet, seine Worte in die Tat umzusetzen.

- **Herausforderung:** Eine christliche Weltanschauung ist nicht nur Theorie, sondern Praxis. Jesus fordert uns auf, unsere Feinde zu lieben, großzügig zu sein und Gott an die erste Stelle zu setzen. Das widerspricht oft dem „gesunden Menschenverstand“ unserer Kultur. Reife zeigt sich darin, dass wir bereit sind, unsere „kulturelle Brille“ abzulegen und durch die „Jesus-Brille“ zu schauen – auch wenn das Bild, das wir sehen, uns herausfordert.
- **Frage:** Wo weicht dein Denken aktuell am stärksten von den Maßstäben Jesu ab? Welcher Teil deiner „Welt-Brille“ braucht dringend eine Reinigung durch das Wort Gottes?

D. Praktisches Werkzeug:

- **Übung:** Wählt ein aktuelles gesellschaftliches Thema (z. B. Künstliche Intelligenz, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit).
 - Schritt 1: Was sagt die „Welt-Brille“ (Medien/Kultur) dazu?
 - Schritt 2: Was sagt die „Jesus-Brille“ (Bibel) dazu?
- **Wochen-Challenge:** Achte diese Woche bewusst auf Werbebotschaften oder Schlagzeilen. Frage dich bei jeder: „Welches Weltbild steckt dahinter? Was wird hier als

'das höchste Gut' dargestellt?"

- **Reflexion:** Bete täglich: „Herr, erneuere mein Denken. Hilf mir, die Welt mit deinen Augen zu sehen.“